

Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Christoph Seibert

Veranstungsverzeichnis für das Wintersemester 2020/2021

Stand 13.10.2020

Vorbemerkung: Im Wintersemester 2020/2021 werden Lehrveranstaltungen als Präsenzveranstaltungen, online oder in hybrider Form (Präsenzveranstaltung mit der Möglichkeit auch online teilzunehmen) durchgeführt. Die konkrete Durchführung der Lehrveranstaltung hängt ab von der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der maximal zulässigen Personenzahl im zugewiesenen Raum und inhaltlichen Erwägungen. Die vorliegenden Angaben hierzu entsprechen dem aktuellen Planungsstand. Für die weitere Planung ist es notwendig, dass alle, die an einer Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, sich bis Montag, 12.10. bei der jeweiligen Dozentin / dem jeweiligen Dozenten per E-Mail anmelden. Geben Sie bitte auch an, wenn Sie aufgrund der Pandemie-Situation nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können oder möchten, etwa bei Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe.

Diese Seite wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert, um die Angaben den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Änderungen gegenüber früheren Fassungen werden markiert.

Musikinformatik

Prof. Dr. Marc Bangert (bangert@hfm.eu)
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes (pfl@hfm.eu)
Prof. Dr. Eckhard Kahle (kahle@kahle.be)
Prof. Dr. Christian Langen (christian.langen@hs-karlsruhe.de)
Prof. Dr. Damon T. Lee (damon.lee@hfm.eu)
(Prof. Dr. Marlon Schumacher)
Prof. Dr. Christoph Seibert (seibert@hfm-karlsruhe.de)
Prof. Dr. Heiko Wandler (Heiko.Wandler@popakademie.de)
Dr. Marije Baalman (baalman@nescivi.nl)
Tobias Bachmann (tobias@bachmaenner.de)
Patrick Borgeat (borgeat@hfm.eu)
Dirk Handreke (mail@dirkhandreke.com)
Daniel Höpfner (daniel.k.hopfner@gmail.com)
Daniel Fütterer (df89@outlook.com)
Nils Lemke (nils@peter-lemke.de)
Jia Liu (liu.composer@gmail.com)
Rainer Lorenz (lorenz@hfm-karlsruhe.de)
Alexander Lunt (lunt.alexander@gmail.com)
Marco Pinho (marcofspinho@gmail.com)
Michele Samarotto (michele.samarotto@gmail.com)
Sebastian Schottke (sebastianschottke@gmail.com)
Alexander Stublic (alexander@stublic.de)

Musikwissenschaft

Prof. Dr. Stephan Mösch (stephan.moesch@t-online.de)
Prof. Dr. Thomas Seedorf (seedorf@hfm.eu)
Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage (stefanie.steiner-grage@hfm-karlsruhe.de)
Prof. Dr. Matthias Wiegandt (wiegandt@hfm.eu)
Sophie-Caroline Danner (s-c.danner@gmx.de)
Kathrin Denner (kathrin.denner@gmail.com)
Leonie Klein (leonie.klein@gmx.net)

Patrick Mertens (patrick.mertens@zegk.uni-heidelberg.de) liu.composer@gmail.com
Arabella Pare (arabellapare@icloud.com)
Dr. Philipp Pelster (mail@philipp-pelster.de)
Jörg Schweizer(joerg.schweizer@gmail.com)
Alwyn Tomas Westbrooke (alwyntomas@hotmail.com)

Musiktheorie, Gehörbildung

Núria Cunillera (nuria.cunillera@gmail.com)
Andreas von Rüden (avr.mobil@gmx.de)
Pierre Basso (basso.pierre@hotmail.fr)

Computerflügel

Dr. Anna Zassimova

Sprechstunden

Prof. Dr. Marc Bangert	Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Damon T. Lee	Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Thomas Seedorf	Di 14.00 – 15.00 Uhr Schloss Gottesau, Zi 304
Prof. Dr. Christoph Seibert	Mi 15.45 – 17.15 Uhr MUT, Zi 208
Prof. Dr. Matthias Wiegandt	Do 12.45 – 13.45 Uhr Schloss Gottesau, Zi 304

Besondere Veranstaltungen

Institutsabend

29.1. ab 19.30 | Wolfgang-Rihm-Forum und / oder online

Konzert mit Computermusik, Live-Elektronik, interaktiven Performances, immersiven audiovisuellen Environments und Science Slams. Es werden Projekte und neue Werke von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft, sowie ggf. Studierenden der Kompositionsklassen und des Studiengangs Zeitgenössische Musik vorgestellt, die am ComputerStudio realisiert wurden.

Besondere Veranstaltungen

Abend der Doktorandinnen und Doktoranden

5.11. ab 18.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

»Alles unter einen Hut?«

Das Studium ist beendet aber die wissenschaftliche Ausbildung noch lange nicht. Vor allem in den Geisteswissenschaften ist es nach wie vor üblich an den Studienabschluss »Master of Arts« eine Promotion anzuschließen. Im Gegensatz zu anderen Wissenschaften gibt es in der Musikforschung kaum Promotionsstellen, sodass die Finanzierung dieser Ausbildung über Stipendien oder Nebenberufliche Tätigkeiten gesichert werden muss. Darüberhinaus wohnen viele Doktoranden nicht einmal in der selben Stadt wie ihre Betreuer oder ihre Hochschule, da das Arbeiten vor Ort je nach Forschungsgebiet nicht nötig oder je nach räumlicher Ausstattung der Hochschule gar nicht effizient möglich ist. Diese Fragen die Infrastruktur des eigenen Projektes sowie der Institutionen betreffend führt weiter in den Bereich der Technischen Ausstattung. Die digitale Infrastruktur wird immer wichtiger, im Privatleben, im Promotionsprojekt, an der Hochschule. Doch wie bekommt man das »alles unter einen Hut«? Der Gesprächsabend lädt zum Austausch zwischen Promovierenden und Dozierenden ein.

Maximale Teilnehmerzahl 17 Personen. Um Voranmeldung bis 30. Oktober wird gebeten (doktorandenkonvent@hfm.edu).

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist die Teilnahme zunächst Promovierenden und Dozierenden vorbehalten.

Musikinformatik

Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.

Vorlesungen

Musik, Mensch und Gehirn 1

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 13.00 – 16.00 | MUT 206/207 und online
14-tägig (Beginn 22.10. in MUT, Zi 206/207)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Teil 1 der Einführungsvorlesung liefert die Grundausrüstung zum Verständnis der kognitiven Neurowissenschaften: Funktionsprinzipien von Sinnes- und Nervensystemen vom einfachsten Baustein (Neuron) bis zur systemischen Ebene (Gehirn). Die wichtigsten Mechanismen aus den Bereichen Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis, Motorik und Handlungskontrolle, Neuromodulation, Entwicklungsprozesse, Kognition werden skizziert – auch jeweils im Vergleich biologischer und artifizierender Neuronaler Netze.

Kreatives Programmieren 1

Alexander Lunt

Di 19.00 – 20.30 | online
wöchentlich (Beginn: 20.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Möglichkeiten des kreativen Programmierens. Corona-bedingt wird in diesem Semester vorerst nur online unterrichtet. Es werden Methoden und Werkzeuge zur digitalen Klanggestaltung behandelt. Umgesetzt und kreativ angewendet werden diese Methoden vornehmlich mit der Software Max 8. Vorkenntnisse sind nicht nötig

Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 1

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes

Mo 9.00 – 11.30 | online
wöchentlich (Beginn 19.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und Komposition.

Die Musik des 20. Jahrhunderts ist auf vielfältige Weise von rasanten technologischen Entwicklungen geprägt, sowie von der Wechselwirkung mit anderen Kunstformen und den sich dort entwickelnden Ausdrucksformen. In der Veranstaltung werden wir die Beziehung und den Einfluss der technischen Veränderungen auf das musikalische Denken und die Ästhetik sowie die Methoden der musikalischen Produktion untersuchen.

Vorlesungen

Grundlagen des Programmierens 1

Daniel Fütterer

Mo 12.00 – 13.30 | online
wöchentlich (Beginn 19.10)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester.

In diesem Kurs werden die grundlegenden Techniken des Programmierens anhand der Skriptsprache Python vermittelt, die relativ leicht zugänglich ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Thema sind grundlegende Algorithmen, Strukturen eines Programms und Datentypen. Im Unterricht und in Eigenarbeit werden kleinere Programme erstellt. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Einführung in die computergestützte Musikforschung 1

Daniel Höpfner

Di 11.00 – 12.30 | online
wöchentlich (Beginn: 20.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Der Kurs gibt einen Einblick in Techniken und Fragestellungen, die sich mit dem Einzug des Computers in die Musikforschung entwickeln. Es werden Werkzeuge vorgestellt, die in verschiedenen Teilbereichen der Forschung eingesetzt werden (z.B. Music21, MEI). Im Sommersemester werden sowohl symbolbasierte als auch audiobasierte Ansätze sowie Methoden des Music Information Retrieval einführend behandelt.

Psychoakustik

Prof. Dr. Eckhard Kahle

Details werden später bekannt gegeben

Für alle Studierenden

Digitale Audio-Signalverarbeitung 1

Prof. Dr. Christian Langen

Di 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 206/207 oder online
wöchentlich (Beginn 20.10.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester und BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester, Wahlpflicht (Modul: Audio Software Development)

Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Dazu werden Kenntnisse zum Verständnis der grundlegenden Konzepte wie periodische Abtastung von Signalen, Rekonstruktion abgetasteter Signale und Aliasing, nichtrekursive und rekursive Systeme sowie grundlegende nichtrekursive Filteralgorithmen vermittelt.

Vorlesungen

Music for Film 1 – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Dr. Damon T. Lee

Di 13.15 – 14.45 | online
wöchentlich (Beginn: 20.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games I). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Wir werden die technischen Fähigkeiten entwickeln, die für die Erstellung von Musik für Film und Theater notwendig sind. Ein weiteres Thema ist die Entwicklung neuer Konzepte, um mit diesen und für diese Kunstformen zu arbeiten, während wir zeitgenössische und historische Trends in der Filmmusik aus der ganzen Welt untersuchen.

Praxis der Audio- und Medientechnik

Rainer Lorenz

Mo 10.00 – 11.30 | MUT, Zi 206/207
wöchentlich (Beginn: 19.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Audioproduktion).

Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Video- und Medientechnik, wie sie das ComputerStudio zur Verfügung stellt. Ein zentraler Aspekt ist u. a. die Beschäftigung mit der Hard- und Software „Pro Tools HDX“ als ein universelles Beispiel für den professionellen Einsatz von digitaler Audio- und Studioteknologie. Zudem wird der Umgang mit allen standardisierten Audio-Wiedergabesystemen von Mono, kanal-basierten Systemen bis hin zu 3D-Sound und objekt-basierten Systemen im Bereich der Kunstmusik probiert. Ein weiterer Bereich stellt die Beschäftigung mit Aufnahmetechnik und damit dem Wissen um die Entstehung und der Bewertung von Audioproduktionen in der Kunst dar.

Einführung in die Musikinformatik 1

Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 206/207
wöchentlich (Beginn: 21.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Diese Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Ausgehend von definitorischen Überlegungen und der Betrachtung historischer Entwicklungen werden schrittweise verschiedene Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien behandelt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt und künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt

Vorlesungen

Kreativität – Ethik – Künstliche Intelligenz

Prof. Dr. Christoph Seibert / Dr. Paul Modler (HfG Karlsruhe) / Prof. Dr. Rudolf Schüzler
(Universität Bayreuth)

Mi 12.30 – 14.00 | online.
wöchentlich (Beginn 21.10.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Unter welchen Umständen und inwieweit könnten Systemen mit künstlicher Intelligenz Kreativität zugesprochen werden? Welche Funktion kann künstliche Intelligenz im Rahmen kreativer Prozesse einnehmen? Welche ethischen Probleme würden beim Einsatz von kreativen künstlichen Intelligenzen auftreten und welche sind für kreative Prozesse generell charakteristisch?

Um mögliche Antworten auf diese Fragen diskutieren zu können, werden zunächst verschiedene Ansätze künstlicher Intelligenz und Möglichkeiten, Kreativität zu definieren und zu beschreiben betrachtet. Diskutiert werden zudem relevante Aspekte aktueller kognitionswissenschaftlicher Debatten zum *Extended Mind* und ästhetische Fragen, wie etwa jene nach dem Wert der Kunst, der Stellung von Musiker*innen oder Komponist*innen in einer KI-Umgebung oder der Möglichkeit eines Algorithmus selbst Urheber*in eines Kunstwerkes und damit Künstler*in zu sein. Auf dieser Grundlage sollen schließlich Kriterien entwickelt werden, mit deren Hilfe aktuelle Beispiele KI-basierter Musik- und/oder Kunstproduktion systematisch analysiert werden können. Zur Ethik werden nach einer Einführung in ethische Perspektiven exemplarisch einige ethische Probleme aus dem Themenfeld virtuelle Realität, Autonomie und Kreativität diskutiert.

Nach dem Vorlesungsteil werden entsprechende Beispiele in einem Kolloquiumsteil von den Studierenden (MA, Diplom/Vordiplom) in Form von Referaten (HfM, UB, HfG) oder eigenen künstlerischen/musikalischen Arbeiten (HfG) vorgestellt. Diese Veranstaltung wird gemeinsam von der Hochschule für Musik Karlsruhe, Hochschule für Gestaltung/Karlsruhe und der Universität Bayreuth durchgeführt.

Musik in den Medien 1

Prof. Dr. Overbeck / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 19.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester und MA Musikjournalismus 1. Semester. (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Nach Einführungen in die Medientheorie und Mediengeschichtsschreibung werden exemplarisch Interrelationen von Musik und Medien unter anderem bei Film, Fernsehen, Radio, Visual Music, Videoclip, Videogames, Internet, Werbung und Text betrachtet und medienhistorisch eingeordnet. Neben Aspekten der Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik geht es dabei insbesondere um die Wechselwirkung zwischen musikalischer oder medialer Praxis und technologischer Entwicklung.

Vorlesungen

Immersive 3D-Environments

Patrick Borgeat / Alexander Stublic

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und im Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester. (Modul: Immersive 3D-Umgebungen)

Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) – seit kurzem unter dem Begriff XR zusammengefasst – ist in aller Munde und hat sich in den letzten Jahren zu einem massentauglichen Medium weiterentwickelt. Abseits seiner Anwendung in ernsten Bereichen (CAD, Medizin, Simulatoren, ...) und in der Unterhaltungsindustrie (vornehmlich Spiele, aber auch zunehmend als Werbeträger) ermöglicht XR neue Räume für künstlerischen Ausdruck und schafft im Kunst- und Musikbereich neue Werkzeuge zur medialen Gestaltung, Analyse und Vermittlung. In diesem Modul wollen wir das grundlegende Rüstzeug zur Erstellung eigener XR Anwendungen vermitteln, sei es nun als Werkzeug, Kunstwerk oder virtuelles Labor. Hierzu gehören grundlegende Kenntnisse in Modelling, generative Geometrie, die Entwicklung interaktiver Anwendungen in Unity, sowie eine Betrachtung von XR im Kontext der (Medien-)Kunstgeschichte. Natürlich ist dies auch eine hervorragende Plattform um Spatial-Audio-Techniken zielführend einzusetzen.

Symbolische Programmierung mit Common Lisp 1

N.N. (Anmeldung bei Prof. Dr. Christoph Seibert)

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und im Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung).

Instrumentenkunde und Akustik 1

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 14.10.)

Für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Seminare

Custom Sensors for Sonic Interaction 1 (Praxisseminar)

Dr. Marije Baalman

Erster Termin: Mi, 21.10. 15.00 – 17.00 | MUT, Zi 215
Weitere Termine: Mo 13.30 – 15.30 und 16.30 – 18.30; Mi 15.00 – 17.00
(2.11., 4.11., 23.11., 25.11., 14.12., 16.12., 18.1., 20.1., 8.2., 10.2.)

Für Studierende im Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA
Musik informatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

Dieses Praxisseminar fokussiert sich auf das Erstellen von sensorischen Interfaces zur Erfassung von Gesten für die interaktiven Klanggenerierung.

Die Studierenden erlernen das Erstellen von Konfigurationen mit Sensoren um Gesten zu erfassen, das Auslesen von Sensordaten mit Mikrocontrollern, inklusive des Bauens von einfachen elektronischen Schaltungen. Sie erlernen Techniken für die Vermittlung von Sensordaten nach Audioprogrammierungssoftware und die Erforschung von Sensordaten um den Zusammenhang mit den Gesten zu verstehen.

Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten im *physical computing* für die Anwendung in den Bereichen interaktive Medienkunst und digitale Musikinstrumente. Während des Seminars werden Beispiele von Klangkünstlern, die in ihrer künstlerischen Praxis sensorbasierte Instrumente verwenden, gezeigt und vor dem Hintergrund des ästhetischen Diskurses diskutiert.

Designing interactive sound for performative contexts (Kreatives Programmieren 5)

Dr. Marije Baalman

Erster Termin: Do, 22.10. 16.30 – 18.30 | MUT, Zi 215
Weitere Termine: Di 12.00 – 14.00 und 16.00 – 18.00; Do 16.30 – 18.30
(3.11., 5.11., 24.11., 26.11., 15.12., 17.12., 19.1., 21.1., 9.2., 11.2.)

Für Studierende im Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA
Musik informatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Module: Kreatives Programmieren III, Interactive Systems for Musical Expression).

Dieses Praxisseminar fokussiert sich auf den Entwurf und die Programmierung eines Rahmenkonzepts für die interaktive Klanggenerierung, die gesteuert werden soll von Gesten (erfasst durch Sensoren oder Controller) im weitesten Sinne des Wortes: von Performer*innen, Besucher*innen, oder die Umgebung.

Die Studierenden erlernen Methoden für die Verarbeitung von Sensordaten im künstlerischen Kontext: vom *range mapping*, über Filterstrategien und die Herleitung von Daten, bis hin zur vielseitigen Nutzung von Buttons, *modal control*, und das Vermischen von Datenströmen. Das Seminar widmet sich auch der Erstellung und Definition von klanglichen Modellen und deren Kontrollparametern, die gesteuert von Gesten in Echtzeit werden sollens.

Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten in der kreativen Programmierung für performative Kontexte, wie zum Beispiel interaktive Medienkunstwerke, Tanz oder Musikperformance. Während des Seminars werden Beispiele von Klangkünstlern, die in ihrer künstlerischen Praxis sensorbasierte Instrumente verwenden, gezeigt und vor dem Hintergrund des ästhetischen Diskurses diskutiert.

Seminare

Programmieren in C++/JUICE 1

Tobias Bachmann

Do 13.00 – 14.30 | online
wöchentlich (Beginn: 22.10.)

Für Studierende im Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Audio Software Development).

Programmieren in C++/JUICE 3

Tobias Bachmann

Do 14.30 – 16.00 | online
wöchentlich (Beginn: 22.10.)

Für Studierende im Studiengängen MA Musikinformatik 3. Semester (Modul: Audio Software Development).

Symbolic Music Processing

Tobias Bachmann

Do 9.30 – 12.30 | online
14-tägig (Beginn: 29.10.)

Für Studierende im Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Music Processing).

Current Neuroscience of Music 1 (Seminar und Kolloquium)

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.30 – 12.30 | MUT 206/207 und online
14-tägig (Beginn 22.10. in MUT, Zi 206/207)

Für Studierende im Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Module: Empirische Musikforschung I und II).

Die Fähigkeit, Musik und generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern.

Seminare

Neuroscience Projects 1 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Fr 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 215

14-tägig (Vorbereitung: 23.10., 9.30 – 11.00, Folgetermine n. V.)

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Modul: Empirische Musikforschung I und II).

Labor für Studierende, die Interesse daran haben, wissenschaftliche Studien im Bereich Wahrnehmungspsychologie, Hirnforschung und Musikphysiologie durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion -Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Body Interfaces and Augmented Instruments 1 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Fr 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 215

14-tägig (Vorbereitung: 23.10., 9.30 – 11.00, Folgetermine n. V.)

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Interactive Systems for Musical Expression).

Makerspace für Studierende, die Interesse daran haben, künstlerische Projekte in Verbindung mit der Erfassung von sensorischen Daten durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion -Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Kreatives Programmieren 3

Patrick Borgeat

Mi 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 206/207 oder online
wöchentlich (Beginn: 21.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester und Komposition (Modul: Kreatives Programmieren II)

In diesem Seminar werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen und praktisch erprobt. Dieses Semester wollen wir uns insbesondere mit generativen Systemen beschäftigen. Hierbei wollen wir auch Prozesse aus unserer Umwelt erkunden und ästhetisieren. Als Werkzeug wird vornehmlich die Audio-Programmiersprache SuperCollider zum Einsatz kommen. Dessen praktische Aspekte werden vornehmlich in der begleitenden Pflichtübung vermittelt.

Seminare

Kreatives Programmieren 5: DigEx_3D

Patrick Borgeat

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
Blockseminar

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Kreatives Programmieren III).

Im Projekt DigEx_3D will das IMWI zusammen mit Professoren, Dozierenden und Studierenden der Instrumentalklassen neue Werkzeuge für den Instrumentalunterricht entwickeln. Ziel hierbei ist es mit technischen Mitteln bestimmte, vornehmlich physiologische, Aspekte des Instrumentalspiels zu erfassen um sowohl Lernenden als auch Lehrenden ein direktes Feedback zu geben. Das Feedback kann hierbei sowohl visuell, auditiv als auch taktil sein. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen diese Systeme im Austausch mit den Instrumentalisten entwickelt, gestaltet und erprobt werden. Als Entwicklungsumgebungen werden hier vornehmlich Unity (C#) sowie SuperCollider oder Max/MSP zum Einsatz kommen. Ein weiterer Aspekt dieser Lehrveranstaltung wird der kreative Umgang mit dem System sein. Hierbei können sowohl erfasste Daten künstlerisch verarbeitet als auch die Sensorik für die Steuerung von Live-Elektronik eingesetzt werden.

Diese Lehrveranstaltung wird teilweise zusammen mit "Immersive 3D-Umgebungen" stattfinden.

Instrumentation für zeitgenössische Musik

Kathrin Denner

Mi 10.00 – 12.00 | Schloss Gottesaue, Zi 205 oder online
wöchentlich (Beginn 21.10.)

Für Studierende in den Studiengängen Komposition und als Wahlfach MA Musikinformatik mit künstlerischem Schwerpunkt. Kann als Wahlfach in den BA-/MA- Studiengängen belegt werden.

Notationstechniken zeitgenössischer Musik für Interpreten und Komponisten

Kathrin Denner

Mi 12.00–13.30 | Schloss Gottesaue, Zi 205 oder online
wöchentlich (Beginn 21.10.)

Für Studierende in den Studiengängen Komposition und als Wahlfach MA Musikinformatik mit künstlerischem Schwerpunkt. Für Interpreten zeitgenössischer Musik. Kann als Wahlfach in den BA-/MA- Studiengängen belegt werden

Digital Sound and Digital Interfaces

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes

Mo 11.00 – 12.30 | online
wöchentlich (Beginn: 19.10.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Wahlfach im Studiengang und Komposition

Das Seminar erstreckt sich über zwei Semester und umfasst die Theorie und praktische Anwendung / Implementierung von Digitalen Musikinstrumenten (DMIs). Im theoretischen Teil werden Begriffe wie Interaktion, Musikinstrument, Digital Interface, Data Mapping, Klangkomposition und Instrumentaltechnik diskutiert und durch kleine Referate, Textanalysen oder Essays präsentiert. Im praktischen Teil sollen die Studierenden verschiedene Technologien und Werkzeuge ausprobieren, wie haptische und nicht-haptische Sensoren, eingebettete Systeme sowie Plattformen wie Arduino oder BELA Board. Während des 1. Semesters sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Methoden (Klangsynthesis, Sampling, etc.) mit Klangproduktion / Klangkomposition aus einander setzen. Am Ende des 2. Semesters sollen die Studierenden einen DMI-Prototyp erschaffen und das Projekt zusammen mit einer schriftlichen Dokumentation präsentieren.

Notensatz in der Praxis

Daniel Fütterer

Details zu dieser Lehrveranstaltung sind im Bereich „Musikwissenschaft“ angegeben.

Music Processing Suite

Dr. David Hofmann

Fr 9.30 – 16.30 | MUT 206/207
Blockseminar (5. und 19. 2.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Music Processing).

Music Processing Suite (MPS) ist eine vielseitige Applikation für die Verarbeitung von symbolischen Musikdaten, die für zahlreiche musikinformatische und musikwissenschaftliche Anwendungen verwendet werden kann. MPS bietet neuartige Möglichkeiten, Musik zu repräsentieren und in verschiedene Darstellungsformen zu konvertieren.

Diese Blockveranstaltung vermittelt theoretische Grundlagen der symbolischen Musikrepräsentation und behandelt anhand von zahlreichen Praxisbeispielen, wie Musik mit MPS repräsentiert, notiert, visualisiert, transformiert, analysiert und algorithmisch generiert werden kann.

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung an hofmann@hfm.eu erforderlich.

Folgende Programme sollten bitte wenn möglich bereits zu Beginn der Veranstaltung installiert sein:

- Java Runtime Environment (JRE) oder Java Development Kit (JDK), mindestens Version 8 (<https://www.azul.com/downloads/zulu-community/?architecture=x86-64-bit&package=jdk>)
- Music Processing Suite (<http://www.musicprocessing.net/download/>)
- LilyPond (<http://lilypond.org/download.de.html>)

Folgende Applikationen sind optional, ermöglichen aber genauere Analysen und bessere Visualisierungen:

- MuseScore (<https://musescore.org/de/download>)
- Graphviz (<https://www.graphviz.org/download/>)

Seminare

Music for Film 2 – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Dr. Damon T. Lee

Mi 9.30 – 11.00 | online
wöchentlich (Beginn: 21.10.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games II).

Mit diesem Kurs möchte ich das Experimentieren und die Weiterentwicklung einzelner und individualisierter Stile fördern. Wir konstruieren und kritisieren Musik aus einer breiten Palette von traditionellen und experimentellen Quellen.

Technische und gestalterische Grundlagen der Medienproduktion

Rainer Lorenz

Mo 14.15 – 15.45 | MUT, Zi 215
wöchentlich (Beginn: 19.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse).

Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Video- und Medientechnik, wie sie das ComputerStudio zur Verfügung stellt. Ein Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit digitaler Kamera- und Videotechnik im Zusammenhang mit Musikproduktionen. Die Konzeption und Realisation einer eigenen Videoproduktion als weitreichende und reflektierte Beschäftigung mit dieser Technologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen ist das Ziel des Unterrichts.

Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik

Sebastian Schottke

16.00 – 19.00 | MUT, Zi 206/207
Blockseminar (Mo 19.10., Mi 4.11., Mi 18.11., Mo 30.11., Mi 16.12., Mi 20.1., Mi 3.2.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab 3. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik), MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

Seminare

Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik

Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 14.00 – 15.30 | MUT, Zi 206/207 oder online
(Termine: 26.10., 9.11., 30.11., 7.12., 21.12., 25.1., 1.2.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. und 3. Semester (Modul: Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik).

Anhand von wissenschaftlichen Publikationen, Magazinen, Foren und Blogs sowie durch Ausstellungs- und Konzertbesuche, werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen, technologische Entwicklungen und künstlerische Praktiken der Musikinformatik diskutiert. In diesem Semester steht die Monographie *Sonic Writing* von Thor Magnusson im Mittelpunkt. Für MA-Studierende im 3. Semester ist ein Seminarbeitrag obligatorisch.

Literatur: Magnusson, T. (2019). *Sonic writing. Technologies of material, symbolic & signal inscriptions*. New York u.a.: Bloomsbury.

Von der Elektronischen Musik zur aktuellen Populären Musik 1

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | online
Blockseminar (11.11., 18.11., 25.11., 2.12., 20.1., 27.1.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester. Kann als Wahlfach in den BA-/MA Studiengängen belegt werden (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik).

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminarteil werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Rock'n'Roll, Soul, Rock, Metal und Techno unter historischen, soziokulturellen, klanglichen und technologischen Aspekten beleuchtet. Vertieft behandelt wird Populäre Musik die experimentellere Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfand und stattfindet. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Analyse ausgewählter Musikbeispiele sowie auf der Gestaltung des Klangbilds bzw. der Musikproduktion im Tonstudio und dem Klangideal der Populären Musik. Im Seminarteil werden Referate gehalten, bei denen ein frei gewähltes Genre unter einem der in der Vorlesung behandelten Aspekte analysiert wird.

Seminare

Methoden der empirischen Musikforschung 1

N.N. (Anmeldung bei Prof. Dr. Marc Bangert)

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben
Vorbesprechung Do 22.10., 13.00 Uhr, MUT, Zi 206/207

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung).

Wie können aus empirischen Daten wissenschaftliche Einsichten über Musik im weitesten Sinne gewonnen werden, und wie sicher können wir uns dieser Erkenntnisse sein? Die Veranstaltung gibt umfassendes Rüstzeug nicht nur zum kritischen Lesen von Forschungsarbeiten der systematischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikkognition, sondern auch zum Selberforschen im Sinne guter wissenschaftlicher und ethischer Standards. Unter anderem in der Toolbox: Wissenschaftstheorie, Experimentaldesign, Wahrnehmungs- und Denkfallen, Experimentalpsychologie von Fragebogen bis Kernspin, Psychophysik, Datenanalyse, Statistik, Datenvisualisierung, Forschungsrecherche, Wissenschaftsethik, Verfassen empirischer Abschlussarbeiten, Publizieren. Sehr praxisnah gehalten, mit Beispielen und nützlichen Tipps für praxisnahes Forschen, und Tutorials zu konkreten Softwarepaketen, um eigene Studien von der Idee bis zum Ergebnis auf hohem wissenschaftlichem Niveau durchführen zu können.

Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung 1 (MASP 1)

N.N. (Anmeldung bei Prof. Dr. Christoph Seibert)

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester, Wahlpflicht und Komposition (Modul: Symbolische Programmierung).

Weitere Veranstaltungen

Motion-Capture-Sonification in szenischen Kontexten (Workshop)

Prof. Dr. Marc Bangert / Prof. Andrea Raabe

Marstall, Bühne
Blockveranstaltung, Termine werden später bekannt gegeben

Interdisziplinär für die Fächer Musikinformatik, Musikwissenschaft (Modul: Interactive Systems for Musical Expression), Oper, MusikTheaterRegie, Komposition, Zeitgenössische Musik.

Begrenzte Teilnehmerzahl - Anmeldung zu Semesterbeginn erforderlich bei bangert@hfm.eu

Creative Coding Lab

Daniel Höpfner / Michele Samarotto / Patrick Borgeat

Fr 13.00 – 14.45 und 17.15 – 18.30 | online
14-tägig (Beginn: 23.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester und MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II und III).

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Vorschläge für eine aktive Mitgestaltung werden gerne per E-Mail angenommen. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

Projekt DigEx_3D: Instrumentenspezifische Aspekte (Tastensinstrumente, Streicher, Schlagzeug)

Leonie Klein / Arabella Pare / Adrian Kratzert

Termine nach Vereinbarung

Für Beteiligte am Projekt DigEx_3D.

Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 28.10.)

Übungen und Tutorate

Übung zu Kreatives Programmieren 1: Max/MSP

Dirk Handreke

Do 14.00 15. 30 | online
wöchentlich (Beginn 22.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

Übung zu Grundlagen des Programmierens: Python 1

Nils Lemke

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Übung zu Computergestützte Musikforschung 1

Anselm Weber

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Übung zu Kreatives Programmieren 3

Michele Samarotto

Do 18.30 – 20.00 | online
wöchentlich (Beginn: 22.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 1

N.N. (Anmeldung bei Prof. Dr. Marc Bangert)

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester. (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Audioprogrammierung mit JUCE

Dirk Handreke

Do 16.00 – 17.30 | online
wöchentlich (Beginn 22.10.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Audio Software Development).

Electronics Design

Marco Pinho

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

Gehörbildung für elektronische Musik

Jia Liu

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft und MA Musikinformatik.

Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.

Vorlesungen

Große Sängerinnen des 20. Jahrhunderts: Entwicklungen, Stilfragen, Selbstverständnis zwischen Stimme und Bühne (Teil 4 und Abschluss)

Prof. Dr. Stephan Mösch

Di 9.30 – 11.00 | online
wöchentlich (Beginn 27.10.)

Für alle Studierenden, Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Auch für Studierende der Studiengänge Operngesang, MusikTheaterRegie und Künstlerisches Lehramt an Gymnasien (Schulmusik).

Auf den Leib geschrieben – Komponisten und ihre Interpreten

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online
wöchentlich (Beginn: 21.10.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft (Module: Vertiefungsbereich 1., 2. und 3. Studienjahr) und für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Komponisten haben ihre Werke oft in enger Zusammenarbeit mit bestimmten Sängern, Instrumentalisten oder Ensembles entwickelt. Die Vorlesung geht dieser kreativen Wechselbeziehung anhand ausgewählter Beispiele aus mehreren Jahrhunderten nach.

Instrumentenkunde und Akustik 1

Alwyn Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 14.10.)

Für alle Studierenden, die Instrumentenkunde als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Seminare

Notensatz in der Praxis

Daniel Fütterer

Di 13.30 – 15.00 | online
wöchentlich (Beginn 20.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 1. Semester. (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik). Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Das Erstellen von Notentext und die wissenschaftliche Arbeit damit findet heutzutage überwiegend am Computer statt. Dabei stehen Programme und Formate zur Verfügung, die völlig verschiedene Ziele verfolgen. Im Fokus der Veranstaltung stehen MEI, der am häufigsten verwendete Standard in Editionsprojekten, und die Werkzeuge um MEI darstellen und vermitteln zu können.

Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Sophie-Caroline Danner / Jörg Schweizer (Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft)

Fr 16.30 – 18.00 00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
14-tägig (Beginn 23.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikwissenschaft/Musik informatik 1. Semester (Modul: Einführungsmodul Musikwissenschaft), sowie für Studierende des Instituts für Musikjournalismus.

Schlagzeugmusik im Wandel der Epochen

Leonie Klein

Do 16.30 – 18.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und / oder Fanny-Solter-Haus

Für alle Studierenden

Musikgeschichte aus der Perspektive der Schlagzeugmusik: In dieser „alternativen“ Musikgeschichte geht es nicht nur um die Entwicklung eines speziellen Instrumentariums, sondern vor allem auch um die Auseinandersetzung mit der Vielfalt von Klängen, die unser Hörverhalten im Wandel der Geschichte geprägt haben – nicht nur im engeren Rahmen der traditionellen Tonkunst, sondern auch in allgemeineren Erfahrungsbereichen der Hör- und Lebenswelt. Dies lässt sich sowohl in Musikwerken aus früheren Epochen studieren (z. B. von Bach bis Mahler), als auch in neuerer Musik (z. B. von Varèse bis Xenakis)

Kurt Weill – Von Berlin zum Broadway

Patrick Mertens

Mi 13.00 – 14.30 | online
wöchentlich (Beginn 21.10.)

Für alle Studierenden.

Das Seminar bietet einen Überblick über das kompositorische Schaffen Kurt Weills (1900–1950), das sich durch eine außerordentliche stilistische Vielfalt auszeichnet, wobei die Grenzen von populärer und klassischer Musik oftmals bewusst überschritten werden. Nach seiner Ausbildung bei Engelbert Humperdinck und Ferruccio Busoni in Berlin erlangte Weill durch die Zusammenarbeit mit den bedeutendsten Dramatikern der Weimarer Republik (u. a. Bertolt Brecht) früh Weltruhm. In Musiktheaterwerken wie der „Dreigroschenoper“ (1928) oder „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ (1930) entwickelte der Komponist dabei seinen unverwechselbaren „Songstil“. Nachdem er aufgrund von Repressalien durch die Nationalsozialisten gezwungen war, aus Deutschland zu fliehen, gelangte er 1935 nach New York, wo er sich bald als einer der führenden Komponisten des Broadway etablierte. Mit Werken wie „Lady in the Dark“ (1941) oder der Broadway-Oper „Street Scene“ (1947) setzte er zentrale Impulse für die Entwicklung des Musicals und bemühte sich, wie bereits bei seinen Werken in Deutschland, um eine bewusste Synthese aus populären und klassischen Stilmitteln.

Im Rahmen des Seminars werden zentrale Werke – sowohl aus Weills Zeit in Deutschland als auch in den USA – untersucht. Neben der Erarbeitung von Besonderheiten des Weill'schen Kompositionsstils und der zeitgeschichtlichen Einordnung der Werke werden auch methodische und quellenteknische Problematiken thematisiert.

Tanz: Bewegung und Musik ab 1650 (Künstlerische Forschung – Forschende Kunst)

Arabella Pare

Fr 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 23.10.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden.

Seit der Antike sind Tanz und Musik eng miteinander verbunden. Das Seminar beschäftigt sich mit der zentralen Bedeutung dieser Beziehung für die Entwicklung europäischer Musik ab dem 17. Jahrhundert. In den Suiten Rameaus, Lullys und Couperins und den Werken von Johann Sebastian Bach sind verschiedene Tanzgattungen als prägende Gestalten präsent. Der Tanz bleibt eine Inspirationsquelle für nachfolgende Komponisten, zum Beispiel in Sonaten- oder Sinfoniesätzen wie dem Menuett bei Haydn, Mozart und Beethoven. Im 19. Jahrhundert entdeckte man andere, durchaus freiere Arten des Tanzes: Chopins *Mazurken* und Schumanns *Davidsbündlertänze* sind nur einige Beispiele. Auch im 20. Jahrhundert blieb die Idee des Tanzens prominent: Stravinsky (der mit *Circus Polka* ein Ballett für fünfzig junge Elefanten und fünfzig Tänzerinnen komponierte) und Mahler sind zwei verschiedene Komponisten, die sich damit auseinandergesetzt haben. Auch die Verbindung von Tanz und Musik im Theater und auf der Ballettbühne wird uns beschäftigen.

Aber was heißt es genau, einen Tanz ohne Tänzer zu schreiben, der ausschließlich von Musikern ausgeführt werden sollte? Oder wie wird Musik von einem tänzerischen Inhalt beeinflusst? Wie interpretiert man solche Musik und wie wird eine visuell- und raumgeprägte Form übersetzt und übertragen in ein anderes Medium? Bis heute bleibt die enge Verbindung zwischen Musik und Tanz (z.B. Hip-hop und Breakdance) bestehen. In diesem Seminar werden solche Verbindungen in ihrer ganzen Erscheinungsbreite thematisiert.

Seminare

Glocke, Kuckuck, Waldhorn: Musik und Geräusch

Arabella Pare

Fr 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 23.10.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden.

Das Seminar befasst sich mit dem Übergang zwischen zwei Klangwelten – die natürlichen, alltäglichen Geräusche, die wir aus unserem „echten“ Leben kennen, und die in sich geschlossene Welt der Kunstmusik, in der Klängen eine andere Bedeutung beigemessen werden. Die Nachahmung von Tieren, vor allem Vögeln, hat Komponisten von Rameau bis Messiaen beschäftigt. Die patriotischen Melodien eines Dorf-Musikvereins in Charles Ives' *Putnam's Camp (Three Places in New England)* hingegen sind nicht allein Nachahmungen, sie stellen einen großen Teil der symphonischen Textur dar. Und wenn man die musikalischen „Übersetzungen“ externer, weltbedingter Klänge als Zitate betrachtet, ist es möglich zu schauen, ob ähnliche Techniken und Auswirkungen in der Verwandlung von Kunstmusik in eine „szenische Geräuschkulisse“ wie in Mozarts *Don Giovanni* oder öfter mit dem *Dies Irae* Motiv vorkommen. In der modernen Filmmusik (Ennio Morricone, u.a.) spielt die Verwendung von Geräuschen als Soundscape und Teil der komponierten Filmmusik eine große Rolle. Eine werk- und epochenübergreifende Betrachtung der Grenzüberschreitung dieser Klangwelten wird die interpretatorische und analytisch-semantische Deutung dieser Werke für Ausführende und ZuhörerInnen ins Zentrum stellen.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Vorbereitung Masterarbeit 1)

Dr. Philipp Pelster

Fr 13.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
14-tägig (Beginn: 16.10.)

Für Studierende im BA Künstlerisches Lehramt 1. Semester sowie Masterstudierende 2. Semester.

Vorbereitung Masterarbeit 2

Dr. Philipp Pelster

Fr 9.45 – 12.30 | MUT, Zi 206/207
14-tägig in Gruppen (Beginn: 16.10.)

Für Masterstudierende in Instrumental- und Vokalfächern 3. Semester. Anmeldung per Mail erforderlich.

Gregorianik – Geschichte, Theorie, Praxis

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 16.00 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 20.10.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft (Module: Vertiefungsbereich 1., 2. und 3. Studienjahr) und für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II). Max. 16 Personen, Anmeldung bis 12.10.: seedorf@hfm.eu

Der einstimmige liturgische Gesang, der sich im ersten Jahrtausend nach Christus entwickelt hat, stellt das älteste überlieferte Repertoire der europäischen Musik dar, das heute noch erklingt. Das Seminar möchte der Geschichte und Überlieferung der gregorianischen Gesänge nachgehen, sich mit deren theoretischer Fundierung und liturgischen Funktionen befassen und auch aufführungspraktische Fragen behandeln.

Seminare

Musik und Rhetorik

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 15.45 – 17.15 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 21.10.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Dialoge) und für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).
Max. 16 Personen, Anmeldung bis 12.10.: seedorf@hfm.eu

Musik und Redekunst waren schon in der Antike miteinander verknüpft. Im Kontext der Antikenrezeption gewann die Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis der Rhetorik für die Musik der Frühen Neuzeit Musik eine neue Bedeutung, die bis ins frühe 19. Jahrhundert weiterwirkte. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte und Werkbeispiele einen Einblick in die unterschiedlichen theoretischen und praktischen Aspekte des Zusammenhangs zwischen Musik und Rhetorik für die Zeit zwischen 1600 und 1800 vermitteln.

Johann Sebastian Bach – h-Moll-Messe

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Fr / Sa | Max-Reger-Institut Durlach
Blockseminar (Block I: 8.1.2021., 14.00 – 19.00 / 9.1.2021, 10.00 – 13.00
Block II: 22.1.2021, 14.00 – 19.00 / 23.1.2021, 10.00 – 13.00)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Musikgeschichte 1600 bis 1830) und für Studierende des MA-Studiengangs Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II). Max. 14 Personen, Anmeldung bis 30.10.: seedorf@hfm.eu

Das Blockseminar möchte den Spuren der bis heute nicht in allen Einzelheiten rekonstruierten Entstehungsgeschichte von Bachs großer Messe nachgehen, Einblicke in die Werkstruktur vermitteln und dabei insbesondere Bachs Parodieverfahren anhand eines Vergleichs mehrerer Messsätze mit deren Vorlagen betrachten sowie Aspekte der Aufführungs- und Rezeptionsgeschichte behandeln.

Musikedition 1 – Quellenkunde

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage

Mo 14.00 – 17.00 | online und BLB
14-tägig (Beginn: 19.10.)

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik).

Im Wintersemester bildet wieder die »Quellenkunde« einen Schwerpunkt, also die ganz handfeste Beschäftigung mit Musikhandschriften und Drucken. Wie schon in den vergangenen Semestern werden wir auch diesmal der Badischen Landesbibliothek, die über eine reiche Sammlung an Manuskript- und Druckquellen verfügt, den einen oder anderen Besuch abstatten und uns dort eingehender mit Quellenmaterialien beschäftigen. Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der wissenschaftlich-kritischen Musikedition kennen zu lernen und zu erproben und mit der einschlägigen Terminologie vertraut zu werden.

Seminare

Einführung in die Musikwissenschaft

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Do 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 22.10.)

Für alle Studierenden in den BA Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft und Musikjournalismus 1. Semester (Modul: Einführungsmodul Musikwissenschaft). **Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung:** wiegandt@hfm.eu

Vermitteln die einzelnen Vorlesungen und Seminare des Studiums anhand thematisch eingegrenzter Beispiele Einblicke in die wissenschaftliche Beschäftigung mit Musik, so dient die Einführung in die Musikwissenschaft der grundsätzlichen Orientierung. Das Verhältnis der wissenschaftlichen zu den praktischen und pädagogischen Disziplinen unserer Hochschule, vor allem aber die Inhalte, Methoden sowie die Geschichte der Fachdisziplin Musikwissenschaft werden thematisiert. Was ist Musikgeschichtsschreibung? Welche Fragen stellt die Biografie? Inwiefern lohnt es sich, verschiedene Interpretationen eines Werkes zu vergleichen? Welche Berufsbilder profitieren von der Fachkompetenz des Musikwissenschaftlers? Im Wechsel zwischen offener Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit sowie Referaten wird das Profil des Fachbereichs Musikwissenschaft erschlossen.

Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“

Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Do 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 22.10.)

Für alle Studierenden ab BA 3. Semester bzw. ab MA 1. Semester. **Max. 14 Personen nur nach persönlicher Anmeldung:** wiegandt@hfm.eu

Modest Mussorgskys Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung* (1874) entfaltete seine singuläre Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte mit einiger Verspätung. Während die Originalfassung bis weit ins 20. Jahrhundert hinein unbeachtet blieb, fanden verschiedene Bearbeitungen großen Anklang, allen voran die Orchesterfassung von Maurice Ravel (1922). Inzwischen liegt eine kaum mehr überschaubare Zahl von Adaptionen für alle nur denkbaren Besetzungen vor. Der Schwerpunkt des Seminars wird allerdings bei Mussorgskys Originalfassung liegen und sich anderen Versionen erst im letzten Semesterdrittel zuwenden. Ausgehend von der Situation des russischen Musiklebens zwischen 1860 und 1880 wird Mussorgsky in seinem persönlichen und künstlerischen Umfeld situiert (Balakirew-Kreis, Hartmann, Stassow), bevor die Beziehung zwischen Musik, Bildender Kunst und Wahrnehmungssubjekt thematisiert wird. Anschließend werden ausgewählte Bilder sowie die Promenade (mit ihren Varianten) analysiert. Erst auf der Grundlage der gewachsenen Vertrautheit erfolgt die vergleichende Hinwendung zu ausgewählten Orchestrierungen (Ravel, Stokowski, Gortschakow).

Weitere Veranstaltungen

Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal
wöchentlich (Beginn: 28.10.)

Musiktheorie und Gehörbildung

Analyse 1

Núria Cunillera

Do 9.30 – 10.45 | MUT, Zi 206/207
wöchentlich (Beginn: 22.10)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Musiktheorie II)

Kontrapunkt 1

Núria Cunillera

Do 11.00 – 12.30 | MUT, Zi 206/207
wöchentlich (Beginn: 22.10)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Harmonielehre 1

Andreas von Rüden

Fr 14.00 – 14.45 | MUT, Zi 206/207
wöchentlich (Beginn 23.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Gehörbildung 1

Andreas von Rüden

Fr 14.45 – 15.30 | MUT, Zi 206
wöchentlich (Beginn: 23.10)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Musiktheorie I).

Generalbass 1

Andreas von Rüden

Fr 15.30 – 16.15 | MUT, Zi 206
wöchentlich (Beginn 23.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Musiktheorie II).

Tutorat: Analyse, Tonsatz, Gehörbildung

Pierre Basso

Mo 16.00 – 18.00 | MUT, Zi 206
nach Vereinbarung

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).
